

VERBINDUNGSSEILBAHN AROSA-LENZERHEIDE



1



2



3

Nachdem sich das Stimmvolk, Umweltverbände und die Bergbahnen von Lenzerheide / Arosa Ende 2012 auf ein für alle Parteien zufriedenstellendes Projekt einigen konnten, entsteht mit der Verbindung der beiden renommierten Skiorte im Kanton Graubünden eines der grössten zusammenhängenden Skigebiete der Schweiz. Für den Tourismus in der gesamten Region Mittelbünden bedeutet die Verbindung der Skigebiete von Arosa und Lenzerheide einen grossen Wettbewerbsvorteil. Auch technisch wurden die Gemeinden vor eine grosse Herausforderung gestellt.

Zwischen der Wintersaison 2012/13 und 2013/14 wurde die Verbindungsbahn der zwei Skigebieten in Angriff genommen.

Die wichtigsten Daten im Überblick
Um die Baustellen zu erschliessen wurde im Frühling 2013 bei widrigen Bedingun-

gen eine Baupiste in 3'000 m Länge und 360 m Höhendifferenz erstellt. Eine Bau-seilbahn zwischen Hörnli und Urdenfürggli in einer Länge von 1'800 m und mit einer Tragkraft von 8 Tonnen entstand. Die beiden unterkellerten Stationen wurden bis Oberkante Perronplatte aus armiertem Beton hergestellt. Ebenfalls aus Beton sind die 4 Pollerwände, welche die gesamten Kräfte von den Tragseilen in die Fundamente leiten. Die Aufbauten und Verkleidungen wurden in Stahl ausgeführt. Auf der Baustellenanlage wurden die benötigten 3'800 m³ Beton produziert.

Komplexe Logistik

Kiesgemisch 0-32

Firma Oldis Haldenstein mit LKW, Hörnlibahn und Kleindumper auf das Zwischendepot auf dem Hörnli.

Zement

Mit der Rhätischen Bahn von Untervaz



nach Station Arosa, dann mit speziell umgebautem LKW zur Betonanlage Hörnli.

Filler

Kalkfabrik Netstal mit LKW in Säcken zur Betonanlage Hörnli.

Betonzusatzmittel:

Mit LKW bis Arosa, danach mit Allradfahrzeug bis zur Betonanlage Hörnli.

Produktion des Betons:

Mit einer Huggler ZM 50, Einbau per Kran auf der Seite Hörnli, per Gabelstapler, Transportseilbahn und Kran auf der Seite Urdenfürggl.

Die geforderte Betonqualität (C30/37) erreichte man mit Zusatzmitteln der Firma Mapei, unterstützt und überwacht von den Betonlaboren der Firmen VSH Flums und Baugeologie Chur.

Der Betonproduktion, dem Transport und der der Betonnachbehandlung mussten auf dieser Höhe (2'500 m.ü.M.) besonders Beachtung geschenkt werden, da die Wetterbedingung sehr schwer einzuschätzen sind und sehr schnell ändern können.

Bildlegende

Bild 1 - aktuelle Baustellenübersicht

Bild 2 - Anlage für Betonherstellung

Bild 3 - Übersicht Baustelle

Bild 4 - eindruckliche Betonbauteile

Bild 5 - Materialtransport

Bild 6 - Infrastruktur am Anfang

Details Seilbahn

Bauherrschaft: Arosa Bergbahnen AG, Thomas Gurzeler

Kabinen: je 1 Stk. mit einer Kapazität von je 150 + 1 Person

Fahrgeschwindigkeit: max. 12.0 Meter pro Sekunde

Fahrzeit: 3,5 Minuten

Förderkapazität: je 850 Personen pro Stunde

Horizontale Länge: 1'717.47 Meter



Key facts

Bauherrschaft: Arosa Bergbahnen AG, Thomas Gurzeler

Ingenieur und Bauleitung: Fredy Unger AG Chur, Fredy Unger/Thomas Joos

Seilbahnhersteller: Steurer Seilbahnen AG Glarus, Thomas Rentsch

Bauunternehmung: ARGE PHU (Linth STZ AG und Marti AG Matt), Fritz Tresch/Christoph Schneider

Mikropfähle & Ankerarbeiten: Otto Bohr AG, Max Holliger

Logistik Kies: Luchsinger Transporte, Ueli Luchsinger

Logistik Zement: Holcim Untervaz, Jürg Notter

Beratung Betonzusatzmittel: MAPEI SUISSE SA, Caoru Von Rotz

Fotos: zvg C. Von Rotz / F. Tresch

Dynamon SR914 - Fließmittel für tiefe W/Z-Werte und optimaler Verarbeitbarkeit und Feinteilersatz.

Mapeair AE 20 - Luftporenbildner für Beton und Mörtel.

Antigelo S - Chloridfreier Frostschutz für Mörtel und Beton.